

Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?
Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 17.11.2021

- Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?
- Was kann das Land für die Kommunen tun?
- Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

STATEMENTS

Dr. Horst Baier

IT-Bevollmächtigter der Landesregierung, CIO
Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

Fabienne Cavallo

Zentrales Organisationsmanagement
Projektleiterin Digitalisierung
Stadt Wolfsburg

Stefanie Rasche

Leiterin der Abteilung Organisation/Digitalisierung
Landkreis Osnabrück

Christoph Meineke

Bürgermeister a. D. Gemeinde Wennigsen

Patricia Pichotki

Geschäftsführerin GovConnect GmbH

Stephan Hauber

Vorstandsvorsitzender DATABUND e. V.

Bernd Landgraf

Geschäftsführer ITEBO GmbH

Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?
Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 17.11.2021



Kommune X.0

Dr. Horst Baier

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
IT-Bevollmächtigter der Landesregierung (CIO)

Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?

- Die öffentliche Verwaltung muss über ein Servicekonto den Austausch mit den Bürger/-innen ermöglichen und für alle relevanten Dienstleistungen ein digitales Antragsverfahren bereitstellen.
- Dieses Angebot muss einfach und verständlich mit Hilfsassistenten versehen werden und auch auf einem Smartphone nutzerfreundlich bedient werden können.

Was kann das Land für die Kommunen tun?

- Das Land stellt die notwendigen Basisdienstleistungen und die bundesweit entwickelten Onlinedienste zur Nachnutzung den Kommunen zur Verfügung.
- Weiterhin werden die Kommunen fachlich und technisch von den IT-Dienstleistern im Land unterstützt.

Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

- Die Kommunen müssen ihre IT-Strukturen modernisieren und dafür sorgen, dass die künftig online eingehenden Anträge automatisiert weiterverarbeitet werden.
- Das Land muss neben der Bereitstellung von Basisdiensten die Nachnutzung von Onlinediensten organisieren und für die Kommunen verfügbar machen.
- Der Bund ist aufgefordert, die föderale IT-Struktur mit dem Ziel einer größeren Homogenität und Standardisierung weiterzuentwickeln und zentrale Dienstleistungsangebote in Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen zu organisieren (z.B. eine souveräne Cloud).
- Alle Ebenen müssen Ihre Mitarbeiter/-innen auf die digitale Transformation vorbereiten und die internen Prozesse anpassen.



Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?
Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 17.11.2021

Fabienne Cavallo
Zentrales Organisationsmanagement
Projektleiterin Digitalisierung
Stadt Wolfsburg

Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?

- Digitale Angebote, wie es die Bürger*innen aus ihrem Alltag kennen – einfacher Zugang, schnelle Beantragung, transparente Bearbeitung und bewährte Kommunikationswege.

Was kann das Land für die Kommunen tun?

- Schnelle, transparente und unkomplizierte Bereitstellung der digitalen Verwaltungsleistungen.

Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

- Für eine effektive Umsetzung der medienbruchfreien Digitalisierung von Verwaltungsleistungen und interoperablen Systemen auf kommunaler Ebene müssen Bund, Land und Kommunen noch enger als bisher zusammenarbeiten.

Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?
Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 17.11.2021

Stefanie Rasche

Leiterin der Abteilung Organisation/Digitalisierung,
Landkreis Osnabrück

Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?

- Idealerweise werden „antragslose Antragsleistungen“ in einem System angeboten, mit dem die Bürger(innen) vertraut sind (UX).
- Dafür ist neben der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen auch der Bürger/die Bürgerin ganzheitlich zu verstehen – Stichwort Service-Design.

Was kann das Land für die Kommunen tun?

- Die digitale Kommune ist mehr als die reine Digitalisierung ihrer Verwaltung mit der Umsetzung des OZG. Derzeit blockiert dieser Bereich allerdings nahezu alle zur Verfügung stehenden Ressourcen insbesondere kleiner und mittelgroßer Kommunen.
- Ein konkretes Einbringen des Landes beim zur Verfügung stellen von Basisinfrastruktur in weiteren Digitalisierungsfeldern z.B. für Themen wie SmartCity/Smart Region ist daher erforderlich und führt am Ende der Wertschöpfungskette auch zu einer effizienteren Gestaltung der (digitalen) Verwaltungsprozesse.

Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

- Bund und Land sollten zum einen einheitliche technisch-organisatorische Standards etablieren um Interoperabilität zu gewährleisten.
- Zum anderen sind Projekte für zentrale Leistungen gebündelt und standardisiert umzusetzen (inkl. Prüfung Datenschutz, IT-Sicherheit etc.).
- Die Kommunen haben die Aufgabe, ein geeignetes Projekt- und Prozessmanagement zur Implementierung vor Ort zu etablieren.
- Die Landkreise sollten die Vereinheitlichung von Prozessen durch weitestgehende Nutzung von einheitlichen Systemen in den Kommunen sowie in der Kreisverwaltung fokussieren.

Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?

Christoph Meineke, Bürgermeister a. D., Gemeinde Wennigsen

Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?

- Ziel muss es sein, dass die Bürger am Front-End mittels einfacher, intuitiv zu bedienender und barrierefreier Lösungen staatliche Leistungen in kürzester Zeit abfordern können.
- Behörden aller Ebenen müssen dazu den Bürger und seine Bedürfnisse konsequent in den Mittelpunkt der Leistungserbringung stellen.
- Die Verwaltungsstrukturen müssen auf digitale Leistungsfähigkeit hin ausgerichtet werden.
- Rückbesinnung auf das Diktum: Die Daten sollen laufen und nicht die Bürger, zur Umsetzung des One-Stop-Government

Was kann das Land für die Kommunen tun?

- Die Diskussion über die Implementation digitaler Leistungen muss auf Augenhöhe erfolgen. Derzeit wird es in einem hierarchischen Kontext gesehen, der dem Aufgaben- und Leistungsumfang der Kommunen und ihrer Bürgernähe nicht gerecht wird. Das wird bspw. dadurch deutlich, dass sich der Niedersächsische Städtetag aus dem Programm Digitale Verwaltung Niedersachsen partiell verabschiedet hat.
- Förderung oder Bereitstellung von Beratungsleistungen für kommunale kooperative Digitalprojekte, insb. Verbundvorhaben.
- Die Basisdienste des Landes aus dem Landesprogramm DVN sind den Kommunen dauerhaft kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

- Es bedarf für die gemeinsame Zusammenarbeit vor allem einer Reduktion von institutioneller Komplexität und des schnellen Abbaus von Querlogiken, die die Implementierung von Prozessen und Lösungen verkomplizieren, insb. im Hinblick auf das OZG.
- Erst auf dieser Basis kann es gelingen, interoperable, nutzerfreundliche Lösungen in kurzer Zeit zu entwickeln und flächendeckend zu implementieren.
- Schaffung einheitlicher Softwareschnittstellen und übergreifender Verwaltungsprozesse sowie Datenaustauschverfahren, insb. zwischen Land und Kommunen – natürlich auch in Kommunalverbänden/Landkreisen.
- Gemeinsames Ziel muss es sein, in den Kommunen umsetzbare und nutzbare, technische Lösungen unter geeigneten freien Lizenzen herzustellen.
- Bund: Online-Services für Bundesleistungen zentral für Kommunen zur Verfügung stellen!

Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?
Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 17.11.2021

Patricia Pichotki

Geschäftsführerin GovConnect GmbH

Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?

- Die optimale Versorgung sieht sicher für jeden Bürger sehr unterschiedlich aus.
- Die Erwartungen orientieren sich sicherlich an der sonstigen Online-Erfahrungswelt. Das vielzitierte Amazon – rund um die Uhr verfügbar, Statusnachverfolgung, einfacher Zahlung und vieles mehr– aber auch die Möglichkeit den Aufwand zu minimieren, indem die Experten in meinem Sinne die Angelegenheiten klären, man denke da nur an den Wechselservice von Versicherungen, Banken oder Versorgern.

Was kann das Land für die Kommunen tun?

- Das Land sollte die vielfältige kommunale Landschaft anerkennen und einen sicheren Rahmen setzen.
- Dazu gehört Transparenz und verlässliche Information, welche Leistungen werden zentral zu Verfügung gestellt und wann. Worum muss ich mich selbst kümmern.
- Aber auch die Förderung von Standards wie Standarddatenformate, -transportwege und -schnittstellen, um Lösungen gut in die heterogene Landschaft einbinden zu können.

Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

- Auch die To-do-Listen sehen sicher unterschiedlich aus, einheitlich ist sicher:
 - Verwaltungsdigitalisierung ist mehr als OZG
 - Transparenz und Verlässlichkeit
 - Mehrfach- und Parallelentwicklung vermeiden
 - Die Menschen mitnehmen
 - Anfangen
 - Nicht aufgeben

Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?
Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 17.11.2021

Stephan Hauber

Vorstands-Vorsitzender DATABUND e.V.

Geschäftsführer HSH GmbH

Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?

- Es bedarf trivialer Infrastrukturen, die unabhängig von der speziellen Fachlichkeit, übergreifend zur Verfügung stehen.
 - z.B. Wie erreiche ich welche Behörde?
 - Wie wird Sicherheit generiert?
- Es bedarf einfachster, geradliniger auf anerkannten Standards beruhenden online-Lösungen
- Es bedarf eines sicheren, belastbaren und anerkannt rechtlichen Umfeldes für die online-Bürgervorgänge (inkl. eines nachvollziehbaren Datenschutzverständnisses)
- Online-Vorgänge dürfen nicht losgelöst vom normalen Verwaltungshandeln gesehen werden, sondern als ganzheitliche Lösung für eine spezielle Anforderung. D.h. unter anderem, dass Online-Lösung und das als Backend agierende Fachverfahren zu einem Ganzen zusammenfließen.

Was kann das Land für die Kommunen tun?

- So profan es klingt, es müssen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden...
- Das Land muss sich für Standards einsetzen, die generell und nicht partiell gelten.
- Das Land muss dafür sorgen, dass ein realer und fairer Wettbewerb um gute Lösungen existiert.

Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

- Land und Bund müssen die infrastrukturellen Grundlagen zur Verfügung stellen (z.B. digitale Identität) und entsprechende Leitplanken (rechtliche Rahmenbedingungen) schaffen.
- Die Kommunen müssen entsprechende integrierte Lösungen (online und Fachverfahren) anwenden und dem Bürger zur Verfügung stellen. Diese Anwendungen müssen jedem Bürger zugänglich sein und sich an gesamtgesellschaftlich anerkannten Prozessen und Standards orientieren.

Kommune X.0-Digitalisierungskonferenz Niedersachsen
Das Onlinezugangsgesetz (OZG) in Niedersachsen -
Wie kann es von den Kommunen umgesetzt werden?
Zoom-Videokonferenz am Mittwoch, 17.11.2021

Bernd Landgraf

Geschäftsführer ITEBO GmbH

Was muss geschehen, um Bürger optimal online zu versorgen?

- Wir brauchen ein flächendeckendes Angebot von digitalen Verwaltungsdienstleistungen
- Wir brauchen die end-to-end Digitalisierung vollautomatisch und ohne Medienbrüche
- Customer Journey als Synonym für Dienstleistungen, die von Anfang an digital gedacht sind

Was kann das Land für die Kommunen tun?

- Zuerst geht es um die schnelle Bereitstellung aller Basisdienste für ein leistungsfähiges Portal als Front-end i. S. des OZG
- Stärkere Abstimmung der IT-Architektur auf die Belange der kommunalen Familie, z. B. einheitliche Verwaltungsportale
- Mehr Agilität bei der Umsetzung

Was gehört auf die To-do-Liste für Kommunen, Land und Bund?

- Pragmatische Lösungen für die Nutzung von EfA-Leistungen bis zu den Kommunen
- Konzepte für die sichere e-Government-Cloud
- Digitale Transformation weiterdenken: über digitale Verwaltung und Smart City hin zu einer Smart Community